

SONNTAG

KLEINE ZEITUNG



KOMMENTAR

HEIKE KRUSCH

Ihre Meinung

Viele Leserbrief zu dem Thema Kernraumfusion sind am Tag nach der Pressekonferenz des gleichnamigen Vereins bei uns eingetroffen. Eine Auswahl davon lesen Sie auf Seite 38. Es waren Stimmen, die sich positiv zu einer gemeinsamen großen Stadt äußern, die aus Voitsberg, Maria Lankowitz, Bärnbach, Rosental und Köflach entstehen könnte.

Aber es gab auch einige kritische Anrufe in der Redaktion. Es waren Menschen, die hinter dem Engagement der Vereinsmitglieder eine Hetze gegen Köflach vermuten oder die – mit mehreren Kleinfusionen – eine Vorstufe zur großen Lösung vorziehen.

Gerne bilden wir alle Stimmen in der *Kleinen Zeitung* ab. Nicht nur zum Thema Kernraumfusion. Reden Sie mit. Schreiben Sie mit. Wir freuen uns auf Ihre Leserbriefe.

Sie erreichen die Autorin unter heike.krusch@kleinezeitung.at



Die Ideen des Vereins Kernraumfusion (im Bild bei der Pressekonferenz) stoßen auf Zustimmung
GESCUTTI

SO DENKEN UNSERE LESER DARÜBER

Kernraumfusion wird diskutiert

Die Haltung der Leser der *Kleinen Zeitung* zum Thema Kernraumfusion scheint eindeutig zu sein. Deren Meinung nach überwiegen die Vorteile.

Die Fusion der Kernraumgemeinden Köflach, Voitsberg, Bärnbach, Maria Lankowitz und Rosental ist die Jahrhundertchance für unseren Bezirk. Derartige Chancen bekommt man wirklich nicht oft. Wenn das die Politik nicht erkennt, dann sollten sie bei den nächsten Wahlen nicht mehr mit unserer Stimme rechnen. Eine ähnliche Chance – mit der Anbindung an die A2 – hat man in der Vergangenheit bereits versäumt.

Einen weiteren Fehler sollten sich die gewählten Volksvertreter nicht erlauben. Andernfalls werden sie sich den Vorwurf „nur auf die eigenen Interessen zu schauen“ wohl gefallen lassen müssen. Die Rechnung werden wir Wähler ihnen bei den nächsten Wahlen präsentieren.
Erna Bogdan, Voitsberg

Die Kernraumfusion wäre für unseren Bezirk unglaublich wichtig. Daran scheint kaum mehr jemand zu zweifeln. Nur glaube ich nicht, dass die Politiker dieser Idee zustimmen werden. Der neue Gemeinderat hat mit Sicherheit nicht für alle Sesselkleber Platz.

Welcher Politiker schafft sich schon selbst ab? Es geht für sie

auch nicht um die Interessen der Bevölkerung oder um die Zukunft der jungen Menschen. Ihnen geht es nur um die eigenen Posten und Ämter. Die Wähler sind für sie nur kurz vor der Wahl interessant.

Hannes Rothschild, Köflach

Die fünf Kernraumgemeinden werden alle mit absoluter Mehrheit der SPÖ regiert. Sie allein kann einen Zusammenschluss ermöglichen oder verhindern. Seit Jahren diskutiert man im Kernraum eine Fusion, aber die Partei des einfachen Mannes hat dieses Thema sozusagen verschleppt. Wahrscheinlich konnte man sich noch nicht darauf einigen wer der Oberbürgermeister sein soll und wie die neue Stadt heißen wird.

Offenbar geht es hier nicht um die Sache, sondern nur um persönliche Machtansprüche einiger weniger Bürgermeister und deren gut bezahlter Sekretäre. Vor dem Hintergrund dieses unappetitlichen Schauspiels geht die Zukunft einer ganzen Generation und die Zukunft des Bezirkes den Bach hinunter. Kann das der Wille der Partei des einfachen Mannes sein?
Elisabeth Kendler, Köflach

Die Fusion der fünf Gemeinden im Kernraum wäre für die Zukunft extrem wichtig. Durch den Zusammenschluss würde eine große und mächtige Stadt entstehen, der man mit Sicherheit so leicht kein Krankenhaus, keinen Polizeiposten und keine Schule wegnimmt. Der Ausbau der B70 würde dann auch keine 40 Jahre mehr benötigen. Und damit kann man endlich etwas gegen die Abwanderung der jungen Bevölkerung tun. Arbeitsplätze könnten geschaffen werden und der Tourismus könnte damit auch stärker gefördert werden.

Viele Ideen und Visionen könnten umgesetzt werden, da die neue große Stadt mehr Steuergeld für ihre Aufgaben bekommen wird. Nur jene Politiker die dieser Aufgaben nicht gewachsen sind, können gegen eine Kernraumfusion sein.
Manuel Wolkart, Voitsberg (Lobming, Krems oder einfach nur Kernraumgemeinde)

Auch Sie wollen mitreden?
Senden Sie uns Ihre Leserbriefe oder auch Fotos an:
voired@kleinezeitung.at